

Geschichte und Wirtschaft und Behörden



NIEDERRHEINISCHE STAHLBAU GmbH., WESEL
4230 Wesel, im Gleisdreieck 3 · Telefon 25 16

Konstruktionsbüro für die Herstellung von statischen Berechnungen
und Konstruktionszeichnungen
Zugelassener Schweißbetrieb nach DIN 4100
Moderner Werkstattbetrieb für Stahlbauarbeiten aller Art
Montagebetrieb, eingerichtet für sämtliche Stahlbaumontagen

Gebr. Schmitz

Gegr. 1832

Maschinenfabrik
Zentralheizungen
Ölfeuerungs-
und Lüftungsanlagen

WESEL · Joh.-Sigismund-Straße 15-19 · Fernruf 50 91/92
VOERDE · Bahnhofstraße 132 · Fernruf 71 31



zum
Kochen
Backen
Braten
Baden
Spülen
Waschen
Kühlen

BEQUEM - SAUBER - BILLIG

**Vollautomatische
Warmwasser - Zentralheizung**

für Alt- und Neubauten

Wir beraten Sie gern in allen Fragen der
Gasversorgung

Stadtwerke Wesel FERNSPRECHER
23 69 und 39 60
Kreuzstraße 13

Wir vertreten zwei alte und bewährte Fabrikate



Vertragshändler

AUTOHAUS LUYKEN KG

Kundendienst
Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
Ersatzteile

Wesel, Hamminkeler Landstraße 4
Telefon 50 56/57 (Vorwahl 0281)

Geschichtlicher Überblick über die Stadt Wesel



Berliner Tor

Foto: Hilde Löhr

Nördlich der Mündung der Lippe und des Lippe-Seitenkanals in den Rhein, also dort, wo der große Strom seinen Lauf aus der Süd-Nord-Richtung in Ost-West-Richtung verändert, liegt auf einem sich bis zu 29 m über Meereshöhe erhebenden Dünensandgebiet die Stadt Wesel. Ihre natürliche Lage an den Wasserstraßen und im Schnittpunkt ältester Handels- und Verkehrswege bestimmte in Friedens- und Kriegszeiten ihr Schicksal und ihre Jahrhunderte alte ruhmreiche und wechselvolle Geschichte.

Vom Herrenhof zur Stadt

Der Name „Wesel“ erscheint erstmals in seiner ältesten Form „Wesele“ in einer Urkunde Karl Martells und bedeutet „Herrenhof in der Wiese“. Die in der Urkunde erwähnte „ecclesia (Kirche) Wesele“ ist wahrscheinlich die aus Holz erbaute Kirche des heiligen Willibrord, der im Jahre 698 die ersten Germanen in Wesel taufte.

840 gehörte Wesel zum Karolingischen Mittelreich und 925 als Reichshof zum Herzogtum Lothringen. Zwischen dem Reichshof (später Standort des Herzogsschlusses) und dem Prämonstratenserinnen-Kloster Averdorp (Oberndorf) an der heutigen Esplanade entwickelte sich im 11. und 12. Jahrhundert allmählich das Dorf Wesel. Das unmittelbare Reichsgut Herrlichkeit Dinslaken, zu dem der Reichshof Wesel gehörte, fiel 1220 durch Heiratsvertrag an den Grafen Dietrich VI. von Kleve. Dieser übergab seinem ältesten Sohn Dietrich das Gebiet Dinslaken und Wesel zu eigenem Besitz. Im September 1241 erhob der Junggraf Dietrich das 2300 Einwohner zählende Dorf Wesel zur Stadt, befestigte sie mit Mauern und Gräben und verlieh ihr das Recht der freien Ratswahl, Freiheit von allen klevischen Zöllen, Freiheit der Schöffen- und Richterwahl sowie Jagdgerechtigkeit. Die Stadterhebungsurkunde befindet sich noch heute in dem wertvollen Stadtarchiv. 1277 wurden Wesels Stadtrechte erneut bestätigt und erhielt Wesel das Akziserecht, die Erhebung von Abgaben beim Kauf und Verkauf bestimmter Waren.

Die Blütezeit als Hanse- und Kulturstadt

Im Besitz dieser Rechte, begünstigt durch seine Lage am Haupthandelsweg Italien/Nie-

derlande und am Lippehandelsweg, entwickelte sich Wesel zu einer bedeutenden Handelsstadt und zu einem großen Stapel- und Umschlagsplatz für Waren aller Art. In dieser Blütezeit überflügelte die Stadt Wesel bald die Landeshauptstadt Kleve und sogar ihre stärkste Konkurrentin, die Stadt Duisburg. Neben Köln wurde Wesel die wichtigste Handelsstadt am Niederrhein und die bedeutendste Hafenstadt des Herzogtums Kleve. Ihr Ansehen als Hansestadt (seit 1407) wird durch die Abhaltung mehrerer Hansadritteltage in ihren Mauern unterstrichen. Adolf II. baute 1417 auf dem Platz des früheren Reichshofes am Kornmarkt als sichtbares Zeichen seiner Herrschaft ein wuchtiges Schloß, die herzogliche Hofstätte (Fürstenhof). Dem Schloß gegenüber entstand 1418 im Anschluß an die alte Franziskanerklosterkirche die Johanniter-Komturei. Diesen stolzen Bauwerken folgten in den kommenden Jahren das Rathaus am Großen Markt, die fünfschiffige Willibrordikirche, die Mathenakirche und die Martinikirche.

Auch Wissenschaft und Kunst standen damals in Wesel in hoher Blüte. An der Hohen Schule, einer weit über Wesels Grenzen hinaus bekannten Pflegestätte des Humanismus, wirkten bedeutende Pädagogen. Aus ihr gingen berühmte Gelehrte hervor, die später Lehrstühle in Deutschland und Holland inne hatten. Aus Wesel stammten die Gelehrtenfamilien der Olearius und die Familie des Andreas Vesalius, des Begründers der modernen Anatomie, ferner Hans Lipperhey, der Erfinder des Fernrohrs, und Peter Minuit, der Gründer New Yorks, ebenso berühmte Maler wie Hermann Wynrich, Bartholomäus de Bruyn, Jan Baegert, Jan Joest und Dirk Baegert, der das heute noch vorhandene Ölgemälde „Die Eidesleistung“ schuf. Berühmtheit erlangten auch die Weseler Bildhauer und Bildschnitzer Gervinus, Wilhelm von Wesel und Martel Brüger, die die Altäre zu Xanten, Kleve und Kalkar schufen.

Bis 1514 herrschte im öffentlichen Leben Wesels das handeltreibende Patriziertum. In diesem Jahre erhielt die Stadt auf Anordnung des Herzogs Johann II. eine neue Verfassung mit einer neuen Form der Ratswahl, die das erbliche Schöffentum beseitigte und den Bürgern ein größeres Mitbestimmungs-

recht brachte. Die Bürgerschaft wählte seitdem alljährlich in der Willibrordikirche die Stadtoberkeit, bestehend aus zwei Bürgermeistern (einen für die Stadt, einen für die Feldmark, Obrighoven und Lackhausen), zehn Schöffen und zwölf Ratsmännern.

Vorort der Reformation am Niederrhein

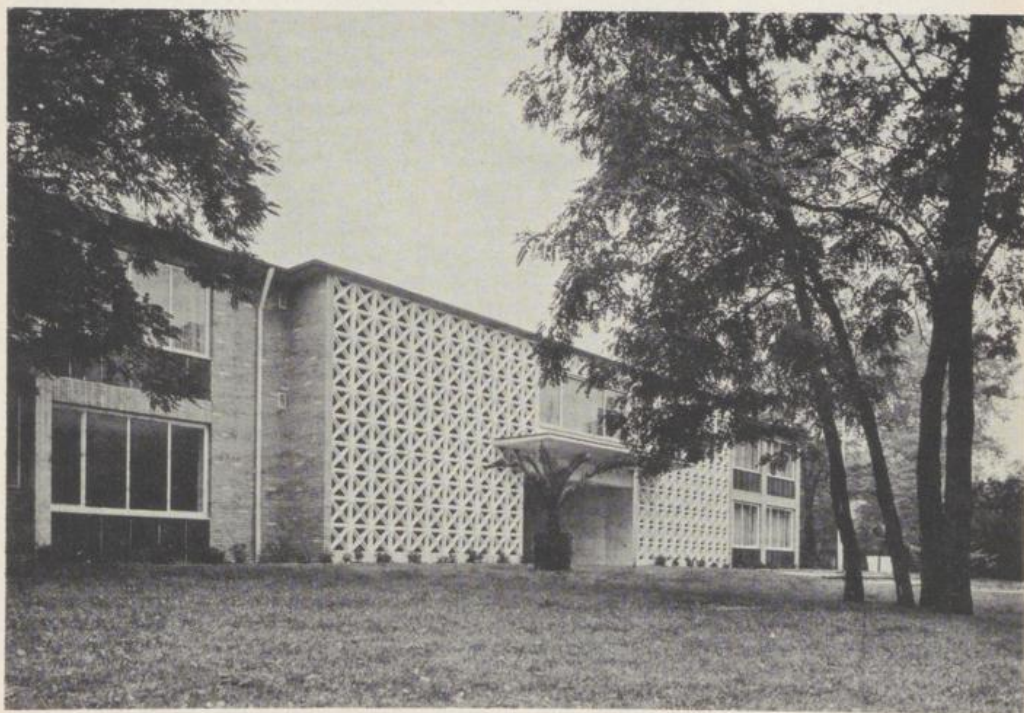
Der an der Weseler Hohen Schule gepflegte Humanismus und die Reformbestrebungen der Fraterherren bereiteten der Reformation den Weg. Im Jahre 1540 trat der Magistrat mit dem größten Teil der Bürgerschaft öffentlich zur Reformation über. Von 1544 bis 1583 nahm Wesel als Vorort der Reformation 8000 englische, niederländische und wallonische Flüchtlinge auf, die wegen ihres Glaubens die Heimat verlassen mußten. Die Willibrordi- und Mathenakirche gingen in den Besitz der Reformierten über.

Unter spanischer Herrschaft

Mit dem Jahre 1586 kamen schlechte Zeiten für Wesel. Die Pest trat in der Stadt auf und raffte 13 000 Einwohner dahin. In dem achtzig Jahre lang währenden niederländisch-

spanischen Krieg fiel der spanische Herzog Alexander Farnese von Parma 1586 auch in klevisches Land ein und belagerte Wesel vier Jahre. Als im Jahre 1609 der Jülich-Klevische Erbfolgestreit begann, wurde Wesel wegen seiner Schlüsselstellung am Niederrhein auch in die Erbauseinandersetzungen hineingezogen. Das unter dem Feldherrn Ambrosius Spinola stehende und mit dem deutschen Kaiser verbündete spanische Heer zog gegen die auf seiten Brandenburgs kämpfenden niederländischen Streitkräfte und zwang Wesel nach dreitägiger Belagerung am 5. September 1614 zur Übergabe. Spinola baute die Festungsanlagen weiter aus und machte die Stadt während seines 15jährigen Schreckensregiments zum Hauptwaffenplatz gegen die Niederländer.

Erst durch die mutige Tat der drei Weseler Bürger Peter Mölder, Dietrich Mölder und Johann Rohleer wurde die Stadt von den Spaniern befreit. Sie führten am 19. August 1629 niederländische Truppen des Feldherrn Otto van Gent durch eine Lücke der Befestigung in die Stadt. Die spanische Besatzung wurde überwältigt und gefangengenommen.



Niederrheinhalle — Haupteingang.

Foto: Unverdroß

Preußische Festung

Durch den Vertrag von Xanten (12. November 1614) wurde die Verwaltung des Landes Kleve und damit auch Wesels Brandenburg zugesprochen. Nach langjährigem Erbstreit fand dieser Vertrag in dem zwischen Brandenburg und Neuburg geschlossenen Vergleich im Jahre 1666 Bestätigung. Diese neue Landeszugehörigkeit bestimmte das Schicksal und die Geschichte der Stadt für die nächsten Jahrhunderte. Am 9. September 1667 huldigte Wesel dem Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. Der Landesherr ließ Wesel als vorgeschobenen Posten am Rhein zu einer starken Festung ausbauen. Damit war ein einschneidender Strukturwandel Wesels verbunden; die Stadt konnte an der großen industriellen Entwicklung Deutschlands im 19. Jahrhundert nicht teilnehmen. Im Rahmen des Ausbaues Wesels zu einer der stärksten Festungen der damaligen Zeit entstand von 1687 bis 1718 als Kernstück die Zitadelle mit dem mächtigen Haupttorgebäude. Zwischen Zitadelle und der Stadt lag der Exerzierplatz (Esplanade). An die Stelle der mittelalterlichen Stadttore traten Wälle, Kasematten, Bastionen und Ravelins. In diesen Jahren entstanden aber auch Meisterwerke damaliger Baukunst, wie z. B. das Klever Tor (1700) und das Berliner Tor (1722).

Handel und Gewerbe gingen in der beengten Festungsstadt immer mehr zurück, und viele Bürger und Kaufleute wanderten aus.

Unter der Herrschaft Napoleons

Als Napoleon Europa mit Krieg überzog, stand Wesel auch wieder im Brennpunkt der Ereignisse. Nach Eingliederung in das Großherzogtum Berg unter Murat im Jahre 1806 wurde die Stadt 1808 dem französischen Kaiserreich einverleibt und erhielt französische Verfassung und Gesetzgebung (Code Napoléon). Die Franzosen verstärkten die Festungsanlagen, bauten auf der Büdericher Insel die „Citadelle Napoleon“ und nach Abbruch des alten Ortes Büderich auf der anderen Rheinseite das „Fort Napoleon“, das später den Namen „Fort Blücher“ erhielt.

In jene turbulenten Jahre vor Beginn der Befreiungskriege fällt auch das Drama um den preußischen Major Schill. Elf seiner

Offiziere wurden mehrere Wochen in den Kasematten der Zitadelle gefangengehalten und durch ein Kriegsgericht als „Banditen und Räuber“ zum Tode verurteilt. Die Erschießung der elf Offiziere wurde am 16. September 1809 auf der Lippewiese vollzogen, nahe der Stelle, wo heute noch das nach Plänen des großen Bildhauers Schinkel errichtete und am 31. März 1835 eingeweihte Denkmal steht.

1813/1814 belagerten preußische und russische Truppen Wesel. Nach Abdankung Napoleons zogen die Franzosen ab, und die Stadt wurde wieder frei.

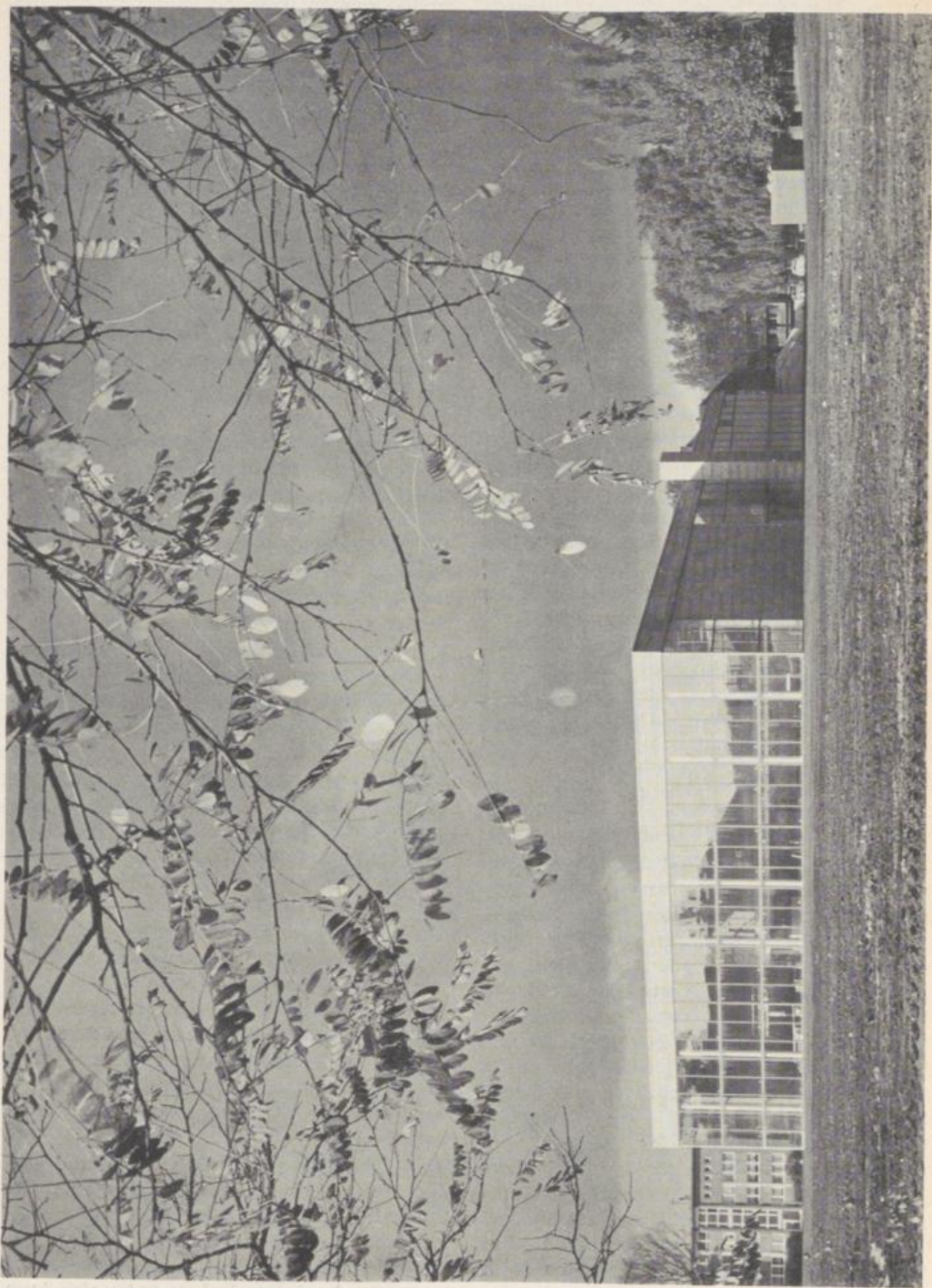
Wieder preußisch-deutsche Festung und Garnison

Nach den Befreiungskriegen erhielt Preußen auf dem Wiener Kongreß das ganze Rheinland zugesprochen, wodurch Wesel seinen Vorpostencharakter verlor und nunmehr mit Köln und Koblenz die erste Festungslinie am Rhein bildete. Zum Schutz der Bahnanlagen und Brücken wurden beiderseits des Rheins mehrere Außenforts errichtet. Eines davon, das Fusternberger Fort, besteht noch heute. Es gehört jetzt der katholischen Kirchengemeinde „Zu den heiligen Engeln“, die durch einen wohl gelungenen Aufbau auf die vorhandenen Festungsbauwerke durch den Architekten Schilling, Köln, eines der markantesten Kirchenbauwerke am Niederrhein schuf.

Die aus militärischen Gründen erlassenen Rayon-Bestimmungen, nach denen unter anderem außerhalb des Festungsgürtels nur Holzhäuser gebaut werden durften, beeinträchtigten Wesels städtebauliche Entwicklung stark.

Die Garnison war ständig stark belegt; zu ihr gehörten lange Jahre die berühmten Regimenter: Infanterie-Regiment Vogel von Falkenstein (7. Westf.) Nr. 56; Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westf.) Nr. 57; 1. Westf. Feld-Artillerie-Regiment 7; Clevisches Feld-Artillerie-Regiment 43.

In wirtschaftlicher Hinsicht bedeutete die Garnison zweifellos die Existenzgrundlage für die Bevölkerung. Dank ihrer geographisch bevorzugten Lage hätte die Stadt aber ohne ihren militärischen Charakter im



Stadtbad

Foto: Gregor Kirblewsky

19. Jahrhundert einen weitaus besseren wirtschaftlichen Aufschwung nehmen können. Erst mit der 1891 einsetzenden Entfestigung der Stadt trat eine leichte wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung ein. Die Eigenschaft Wesels als Festung sowie die Rayon-Bestimmungen wurden erst 1924 bzw. 1925 aufgehoben.

Zwischen den beiden Weltkriegen

Mit dem Ende des ersten Weltkrieges verlor die alte Soldatenstadt erstmals seit 250 Jahren ihre Garnison — die Kasernen standen leer, kein Marschschritt ertönte mehr auf den Straßen.

Dann aber zogen im Jahre 1936 wieder Soldaten in die Stadt ein. Die neue Garnison wurde wiederum zu einem wesentlichen wirtschaftlichen Faktor.

Daneben spielten die vielen Behörden in Wesel — seit fast hundert Jahren Kreisstadt — sowie einige mittlere Industriebetriebe eine gewisse wirtschaftliche Rolle. Das geschäftliche Leben konzentrierte sich überwiegend um den Großen Markt, Kornmarkt und auf die anschließenden Straßen; hier bot sich das Bild einer kleinen, jahrhundertalten Provinzstadt. Allerdings waren neue schöne Stadtteile (Schillviertel) und Grünanlagen (Glacis) entstanden.

Der Untergang von 1945

Am Ende des zweiten Weltkrieges wurde die Stadt in einem unvorstellbaren, nahezu einmaligen Ausmaß ein Opfer dieses Krieges. In den Monaten Februar und März 1945 wurde Wesel völlig dem Erdboden gleich gemacht. Wieder einmal war der Stadt an Rhein und Lippe ihre exponierte Brückenkopflage zum Schicksal geworden. In den Planungen der alliierten Generalstäbe spielte Wesel mit seiner Straßenbrücke und Eisenbahnbrücke über den Rhein eine strategisch überaus wichtige Rolle. Im Rahmen vorbereitender Maßnahmen für den Rheinübergang legte die alliierte Luftwaffe in Großangriffen, an denen jeweils mehrere hundert Bomber teilnahmen, am 16., 18. und 19. Februar 1945 Wesel in Schutt und Asche. Nach weiteren kleineren Luftangriffen und unter gewaltigem Artilleriebeschuß vollzog sich dann, kombiniert mit einer riesigen Luft-

landeoperation (beteiligt waren 1572 Transportflugzeuge, 1326 Lastensegler und etwa 3000 Jagdmaschinen), am 24. März die Einnahme des Brückenkopfes Wesel. Den alliierten Truppen war damit die Ausgangsstellung für ihr weiteres Vordringen in den nord- und mitteldeutschen Raum geöffnet.

Den in Wesel einziehenden Truppen bot sich das schaurige Bild einer vollkommenen Vernichtung. Eisenhower sagt in seinem Kriegsbericht: „Die Stadt ist so schwer und wirksam bombardiert worden, daß sie mit einem Verlust von nur 36 Soldaten erobert werden konnte.“ Die aus jenen Tagen stammende Luftaufnahme macht diese Worte nur allzu glaubhaft und läßt das Ausmaß des Leides der schwer geprüften Bevölkerung ahnen. Dank vorsorglicher Evakuierungsmaßnahmen seit Herbst 1944 blieb die Zahl der ums Leben Gekommenen, die nie genau ermittelt werden konnte, relativ gering (rund 700 Personen). Das Ausmaß der Zerstörung wird mit 97 Prozent beziffert. Damit hält Wesel den traurigen Rekord, eine der am meisten zerstörten europäischen Städte zu sein.

Wer sich in die Zustände von 1945 zurückversetzen kann, vermag zu ahnen, vor welchen gewaltigen Aufgaben die Bevölkerung stand und wie sie gemeistert wurden. Vordringlich war der Wohnungsbau für die aus der Evakuierung zurückkehrende Bevölkerung. Damit mußten gleichzeitig der Bau der Versorgungsleitungen und der Straßenbau durchgeführt werden. Schulen, Kirchen, alles was zum Leben einer Stadt notwendig ist, mußte neu geschaffen werden.

Der demoralisierende Eindruck der zerstörten Stadt ohne Existenzmöglichkeit, die hoffnungslosen Nachkriegsmonate, alles war so niederschmetternd, daß es nicht verwunderlich ist, wenn sich die wieder zurückgekehrten Bürger — und nicht nur diese — allen Ernstes fragten, ob es zweckmäßig und sinnvoll wäre, die Stadt an alter Stelle wieder aufzubauen.

Nach Überwindung der Schockwirkung fanden sich einige mutige Bürger, die an die Zukunft einer Stadt in so bevorzugter Lage glaubten, damit beispielgebend auf ihre Mitbürger wirkten und die Geschicke der Stadt in die Hand nahmen. Es bekannten sich dann auch die Regierungsstellen zu dem Wiederaufbau der Stadt, und dank der vom Land

Nordrhein-Westfalen gewährten Hilfe wuchs aus den Ruinen, anfangs allmählich, nach der Währungsumstellung im Jahre 1948 mit verstärkter Kraft, neues Leben.

Wesel — heute

Es wäre ein schwerer, nie wieder gutzumachender Fehler gewesen, den Wiederaufbau im größeren Maße zu beginnen, ohne sich über die künftige Struktur, Größenordnung und Gestaltung der Stadt Klarheit zu verschaffen. Durch die totale Zerstörung bot sich die einmalige Chance, die Stadt unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Forderungen des Städtebaues neu erstehen zu lassen.

In erster Linie ging es darum, möglichst kurzfristig, systematisch und konzentriert den Stadtkern mit neuen, den heutigen Bedürfnissen des Verkehrs angepaßten Straßen, mit Geschäftshäusern, Behördenhäusern und Wohnungen zu erstellen und damit die Grundlage für neues wirtschaftliches Leben zu schaffen.

Inzwischen ist der Aufbau der Stadt, bis auf einige, vereinzelte Trümmergrundstücke, abgeschlossen. Neue Stadtteile, insbesondere in der Feldmark, sind im Entstehen begriffen.

Beim Wiederaufbau wurden auch die Einrichtungen, die das Leben in einer Stadt erst lebenswert machen, nicht vergessen. Mit dem Bau des Städtischen Bühnenhauses wurde

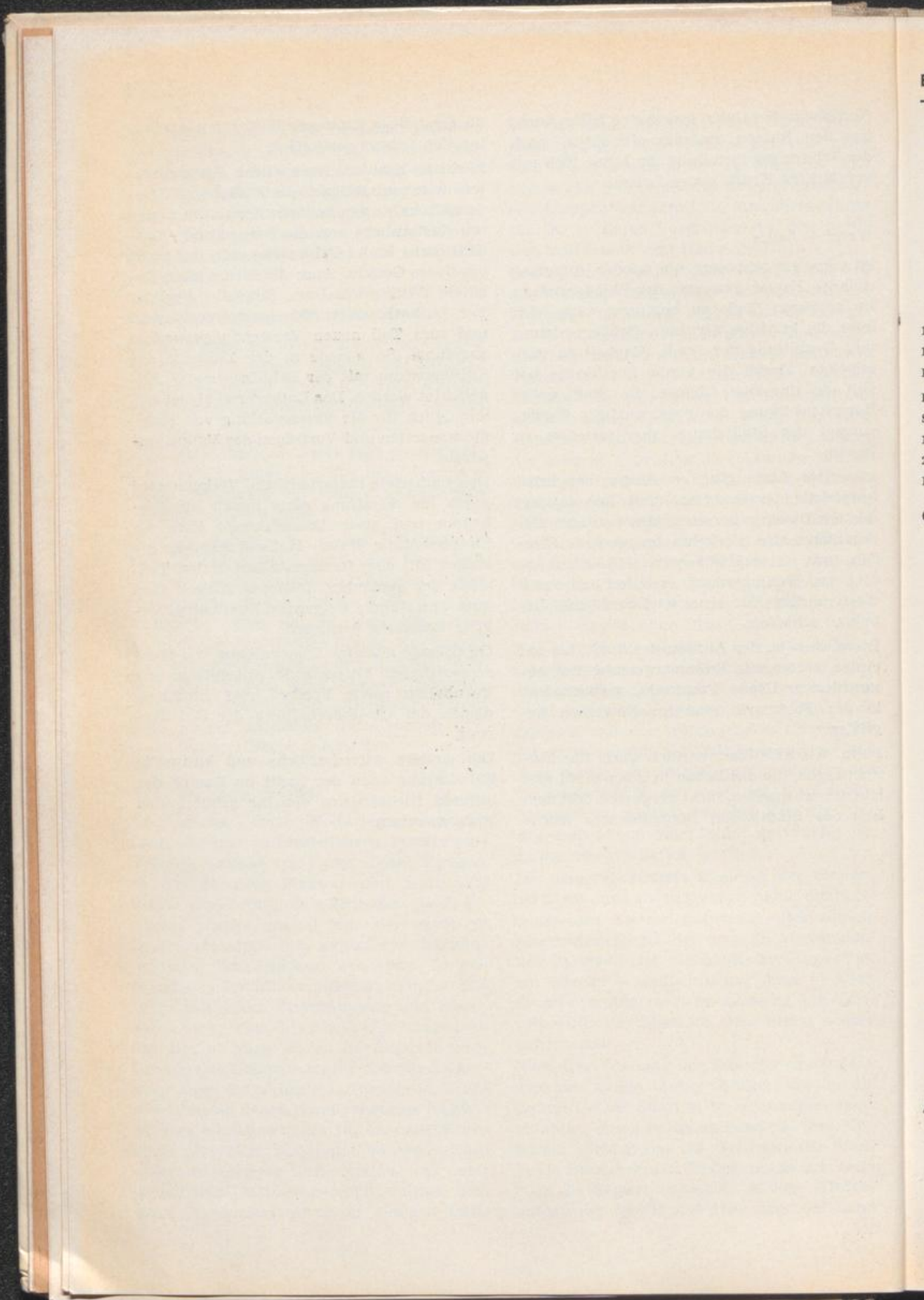
die Grundlage zur neuen Entfaltung des kulturellen Lebens geschaffen.

Moderne Schulen, neuzeitliche Kirchenbauten, wie zum Beispiel die katholische Friedenskirche zu den heiligen Engeln im Stadtteil Fusternberg und die evangelische Friedenskirche in der Feldmark geben der Stadt ein neues Gesicht. Auch die historischen Gebäude (Willibrordi-Dom, Zitadelle, Berliner Tor, Lutherhaus) wurden wieder restauriert und zum Teil neuen Verwendungszwecken zugeführt. So konnte in der Zitadelle das Schillmuseum mit der Schillkasematte eingerichtet werden. Das Lutherhaus eignet sich vorzüglich für die Veranstaltung von Kammerkonzerten und Vorträgen der Volkshochschule.

Der wachsende innerstädtische Verkehr wird durch die Schaffung einer neuen Straßenbrücke und einer Unterführung über die Eisenbahnlinie Wesel—Holland flüssiger gestaltet. Mit dem fertiggestellten ersten Teilstück des geplanten mittleren Ringes wird auch dem ständig steigenden Durchgangsverkehr Rechnung getragen.

Großzügige moderne Sportanlagen, wie Wassersporthafen, Fluggelände, Sportplätze und Turnhallen sowie Freibad und Stadtbad, dienen der Gesunderhaltung der Bevölkerung.

Die weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung wird der Stadt im Raume des unteren Niederrheins den ihr gebührenden Platz zuweisen.



Behördenverzeichnis für die Stadt Wesel

mit den Ortsteilen Feldmark und Fusternberg

1962 ha Flächeninhalt, 35 500 Einwohner

11 837 Haushaltungen

Postleitzahl: 423

Bürgermeister: Kurt Kräcker

Stadtdirektor: Dr. Heinz Reuber

1. Beigeordneter: Walter Hüls

2. Beigeordneter: Hansjörn Dimel

Fernruf der Stadtverwaltung: 70 31

Gemeindevertretung Wesel

Bürgermeister: Kurt Kräcker

Stadtvertreter

Alsdorf, Heinrich

Breuer, Wilhelm

Briem, Georg

Darmstädter, Julius

Feldmann, Günter

Flegel, Siegfried

Fricke, Eberhard

Fürst, Theodor

Glaum, Peter

Hochstrat, Anneliese

Holtmann, Gerd

Kampen, Heinrich

Koch, Georg

Küppers, Karl

Landers, Siegfried

Landsiedel, Heinrich

Lantermann, Klaus

Lemken, Heinrich

Maaß, Albert

Middendorf, Alfons

Momburg, Luise

Nakaten, Willi

Riedl, Gerda

Röösen, Josef

Schlebes, Hermann

Schwedtmann, Elmar

Seidel, Oskar

Tischkewitz, Werner

Wasserhövel, Jakob

Wehrmann, Lisette

Wesel—Alpen—Geldern

Wesel—Xanten

Duisburger Verkehrs-Gesellschaft

Wesel—Friedrichsfeld—Spellen—Dinslaken

Duisburger Verkehrs-Gesellschaft
und Bundesbahn

Wesel—Dinslaken—Duisburg

Postbus

Wesel—Brünen—Raesfeld

Wesel—Friedrichsfeld—Bucholtwelmen—Hünxe

Wesel—Drevenack—Hünxe

Wesel—Hünxe—Gelsenkirchen-Buer—Reck-
linghausen

Niag-Bus

Wesel—Büderich—Alpen—Sonsbeck—Kevelaer

Kraftverkehr Geerlings, Wesel

Wesel—Wertherbruch—Isselburg—Anholt

Stadtverkehr Wesel - Kreis Reeser Verkehrs-
gesellschaft

Linien Markt—Fusternberg

Markt—Dudenstraße

Markt—Brüner Landstraße—Am Lauer-
haas

Bocholter Straße—Markt—evangelisches
Krankenhaus—Buttendick—Siedlung

Obrighoven

Kreis Reeser Verkehrsgesellschaft

Bus Wesel—Bislich—Rees

Banken und Sparkassen

Deutsche Bank AG, Filiale Wesel

Berliner-Tor-Platz 5

Dresdner Bank AG, Filiale Wesel

Kreuzstraße 4

Kundenkreditbank KGaA, Zweigstelle Wesel

Korbmacherstraße 13

Landeszentralbank in Nordrhein-Westfalen,

Zweigstelle der Deutschen Bundesbank

Wilhelmstraße 2

Niederrheinische Bank, Filiale der Commerz-
bank AG, Hohe Straße 17 / Brandstraße 23—25

Rheinische Landesgenossenschaftskasse eGmbH

Moltkestraße 5

Spar- und Darlehnskasse Bislich eGmbH

Hauptzweigstelle Wesel, Ecke Gold-/Brückstr.

Verbandssparkasse Wesel

Bismarckstraße, Großer Markt, Grünstraße

Autobusverkehr

Bundesbahn-Busverkehr

Wesel—Bocholt

Wesel—Haltern

Wesel—Walsum—Oberhausen

Wesel—Emmerich

Wesel—Rheinberg

Eisenbahn

Bahnhof Wesel
 Bahnstrecke: Wesel—Oberhausen
 Wesel—Emmerich
 Wesel—Bocholt

Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Wesel, Telefon 70 31
 Notruf 1 12
 Wehrleiter Woising, Rathaus, Telefon 70 31

Fleischbeschau-Tierarzt

Schlachthofdirektor Dr. Usée, Schlachthof

Genossenschaften

Allgemeine Spar- und Bauverein eGmbH
 Gantesweiler Straße 17
 „Edeka“ - Großhandel Niederrhein eGmbH
 Am Blaufuß
 Gärtner-Einkaufsgenossenschaft eGmbH
 Dinslakener Landstraße 40
 Konsumgenossenschaft Duisburg-Mülheim
 eGmbH, Filiale Wesel, Ackerstraße
 Rewe „Rhein-Lippe“ Lebensmittel-Großhandel
 eGmbH, Hessenweg
 Rheinische Landesgenossenschaftskasse eGmbH
 Geschäftsstelle Moltkestraße 5
 Raiffeisen-Kraftfutterwerk Rheinland eGmbH
 Städtischer Rheinhafen
 Spar- und Darlehnskasse Bislich eGmbH
 Hauptzweigstelle Wesel, Ecke Gold-/Brückstr.
 „Veiling“ eGmbH, Oststraße 39

Kirchen

Bischöfliches Kommissariat Niederrhein
 Antonistraße 7 - Domkapitular Heinrich
 Kreyenberg

Katholische Pfarrämter

Herz-Jesu, An der Herz-Jesu-Kirche 12
 Pastor Struth
 St. Franziskus, Gneisenaustraße 1
 Pastor Hanneke
 St. Maria-Himmelfahrt, Antonistraße 9
 Pastor Dykmans
 St. Martini, Kurfürstenring 2
 Dechant van der Giet
 Zu den hl. Engeln, Kirchplatz 4
 Pastor van Zütphen

Evangelische Kirchengemeinden

Gemeindeamt, sämtliche kirchlichen Ein-
 richtungen, Herzogenring 12
 I. Pfarrbezirk, Herzogenring 12
 Pfarrer Stempel
 II. Pfarrbezirk, Caspar-Baur-Straße 13
 Pfarrer Smidt
 III. Pfarrbezirk, Wackenbrucher Straße 84
 Pfarrer Pardey

IV. Pfarrbezirk, Obrighoven 4/14
 Pfarrer Schmitz
 V. Pfarrbezirk, Holzweg 7a
 Pfarrer Herlyn

Sonstige Religionsgemeinschaften

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
 (Baptisten), K. d. ö. R., Gabainstraße
 Freie evangelische Gemeinde, Fluthgrafstraße 3
 Neuapostolische Kirche, Kastanienstraße
 Königreichsaal der Zeugen Jehovas,
 Kastanienstraße 11
 Jüdische Kultusgemeinde Oberhausen
 Wesel, Trachenbergstraße 10
 1. Vors.: Carl Friedenber
 Apostolische Gemeinde Wesel,
 Caspar-Baur-Straße
 Adventisten Wesel, Caspar-Baur-Straße

Krankenhäuser

Marien-Hospital
 Feldstraße 8/18, Telefon 40 41 / 44 05 / 44 06
 Evangelisches Krankenhaus GmbH
 Schermecker Landstraße 88, Telefon 6061

Krankentransporte

Städtischer Krankentransport, Telefon 70 31

Polizei

Polizeistation Wesel, Rathaus, Telefon 20 11

Post

Postoberamtmann Schreyeck, Berliner-Tor-
 Platz 1
 Postamt Wesel, Berliner-Tor-Platz 1

Schiedsmannsamt

Hermann Sons, Magdalenenweg 3
 Peter Glaum, Wackenbrucher Straße 95/1

Standesamt

Standesbeamter: Stadtoberinspektor Günter
 Klump, Rathaus

Schulen

Staatl. Gymnasium für Jungen Wesel
 Herzogenring 3
 Oberstudiendirektor Dr. Friedrich Marx
 Städt. neusprachl. Mädchengymnasium und
 Städt. Gymnasium für Frauenbildung Wesel
 Ritterstraße 4
 Oberstudiendirektorin E. Eich
 Realschule Wesel, Schulverband Stadt Wesel
 Landkreis Rees, Martinistraße
 Realschuldirektor Paul Bernds
 Kreisberufs- und Handelsschule
 Brüner-Tor-Platz 7
 Berufsfachschuldirektor Oberstudiendirektor
 Kurt Riegels
 Schulrat Helmut Pein, Wesel, Herzogenring 34

Katholische Volksschule Blücherstraße
Hauptlehrer Alois Kleinert

Katholische Volksschule Fusternberg
Hauptlehrer Erwin Feuchthofen

Katholische Volksschule Hansaring
Rektor Franz Wahner

Katholische Volksschule Martinstraße
Rektor Johannes Jacobs

Katholische Volksschule Mühlenweg
Rektorin Hildegard Ingenleuf

Evangelische Volksschule Böhlstraße
Rektor Ernst Stamm

Evangelische Volksschule Holzweg
Rektor Erwin Warode

Evangelische Volksschule Quadenweg
Rektor Walter Majert

Evangelische Volksschule Rheinbabenstraße
Rektor Hans Frosch

Schule am Herzogenring - Sonderschule für
Lernbehinderte - Sonderform der Volksschule
der Stadt Wesel, Herzogenring
Rektor Hermann Bachmann

Sonderschule für Schwerhörige, Sonderform
der Volksschule der Stadt Wesel, Böhlstraße
Sonderschullehrer Manfred Rother

Staatl. genehm. Handelsschule und Höhere
Handelsschule H. S. Overbeck, Kaiserring 16

Vereine und Verbände

Wirtschaftliche Organisationen

Einzelhandelsverband Dinslaken/Wesel
Geschäftsstelle Wesel, Brückstraße 16

Industrie- und Handelskammer Duisburg-
Wesel, Zweigstelle Wesel, Hohe Straße 17
(Niederrh. Bank)

Kreishandwerkerschaft für den Kreis Rees
Haus des Handwerks, Kurze Straße 2

Rheinischer Landwirtschaftsverband e. V.
Kreisbauernschaft Rees-Dinslaken
Am Nordglacis 4

Verband des Nordrheinischen Gaststätten-
und Hotelgewerbes, Kreisgruppe Rees/
Geschäftsstelle Wesel, Schermbecker Landstr. 11

Werbegemeinschaft im Weseler Verkehrs-
verein e. V., Wilhelmstraße 8-10

Städtischer Musikverein e. V.
Flesgentor 6

Vereinigung „Kultur und Heimat“ e. V.
Gut Isselhorst, Post Wesel

Vereinigung Niederrheinischer Künstler
und Kunstfreunde e. V., Lackhausen, Gut
Isselmannshof

Weseler Männerchor 1946
Diersfordter Straße 42

Weseler Verkehrsverein e. V.
Wilhelmstraße 8-10

Willibrordi-Dombauverein e. V.
Delosstraße 2

Kulturelle und Heimatvereine

Bürgerschützenverein zu Wesel e. V.
Hohe Straße 27

I. (Ältere) Bürger-Societät Wesel
Heresbachstraße 18

Bund der Saarvereine e. V.
Bundesgeschäftsführung, Beguinenstraße 30

Collegium musicum e. V.
Flüren, Am Roseneck 4

Doppelquartett 1910 Wesel
Vereinslokal Kamp, Caspar-Baur-Straße 36

Kulturring der Stadt Wesel
Rathaus

Lions-Club, Wesel, Fischertorstraße 3

Männergesangverein „Eintracht“ 1880
Wesel-Fusternberg
Schermbecker Landstraße 15

Schützenverein Fusternberg 1841 e. V.
Schermbecker Landstraße 14

Schützenverein vorm Brüner Tor
Schepersweg 2/5

Schützenverein vorm Clever Tor
Feldmark, Augustastraße 5-7

Caritative und religiöse Verbände

Arbeiterwohlfahrt
Poppelbaumstraße 10

Beratungsstelle für Kinder, Eltern und
Jugendliche (Caritas-Verband)
Am Nordglacis 43

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Wesel
Geschäftsstelle An der Zitadelle 3

Caritas-Verband Niederrhein e. V.
Am Nordglacis 43

Caritas-Verband für den Kreis Rees
Am Nordglacis 43

CVJM Wesel 1855

Jugendheime: Gnadenkirche, Lauerhaas-
kirche, Zitadelle

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband
Rees e. V., Gerh.-Hauptmann-Straße 22

Evgl. Männerwerk
Caspar-Baur-Straße 13

Evgl. Waisenhausstiftung
Herzogenring 14

Innere Mission und Hilfswerk
Herzogenring 12

KAB-Bezirksverband Rees-Dinslaken
Kreuzstraße 19

Kath. Deutscher Frauenbund
Zweigverein Wesel, Willibrordiplatz 7
Kath. Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen
und Kinder e. V., Kaiserring 20
KKV Kath. Kaufm. Verein „Hansa“ Wesel
Gemeinschaft der Katholiken in Wirtschaft
und Verwaltung, Luisenstraße 1
Kolping-Familie, Kirchplatz 4
„Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind“
Ortsvereinigung Wesel
Schermecker Landstraße 88
Malteser-Hilfsdienst e. V., Grafenring 6

Sportverbände

Badminton-Club „Grün-Weiß“ Wesel e. V.
Rheintorstraße 1
Badminton-Verein Wesel „Rot-Weiß“ e. V.
Beguinestraße 24
Ballspielverein Viktoria e. V. 1910 Wesel
Sandstraße (Schiegeleck)
Billard-Club „Rot-Weiß“ 1956
Poppelbaumstraße 22
Christlicher Verein junger Männer 1856
Wesel (Eichenkreuz-Sportabteilung)
Hohe Straße 32
DJK Konkordia Wesel, Holzweg 6/2
Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft
Ortsgruppe Wesel, Gartenstraße 7
Gymnastik-Schule Wesel e. V.
Viehtor 18
Kanufreunde „Lippe“
Obrighoven 178/1
Luftsportfreunde Wesel e. V., Wesel
Flüren, Goethestraße 34
Motorsport-Club „Vesalia“ e. V., Wesel
Kaiserplatz 6
Postsport- und Spielverein Wesel-
Lackhausen, Lackhausen 20
Radsportverein „Vesalia-Wanderlust“
Ahornstraße 7
Ruder- und Tennisesellschaft Wesel e. V.
Am Wassersporthafen
Stadtverband für Leibesübungen
Brandstraße 36
TuS Wesel-Feldmark, Reeser Landstraße
Versehrten-Sport-Gemeinschaft Wesel
Stralsunder Straße 20
Vespa-Club Wesel
Reeser Landstraße 2 (Hotel Galland)
Weseler Boxclub 1922 e. V.
Stralsunder Straße 2
Weseler Kanu-Klub e. V. 1925
Am Wassersporthafen
Weseler Kegler-Verein 1955 e. V.
Grünstraße 70
1. Weseler Schwimmverein 1914
Rheinstraße 3

Weseler Spielverein 1910 e. V.
Postfach 483
Weseler Turnverein von 1860 e. V.
Keffenbrinkstraße 28
Yacht-Club Wesel e. V.
Am Wassersporthafen

Jugendverbände

Bund Deutscher Pfadfinder
Städt. Jugendheim, Zitadelle
Bund Europäischer Pfadfinder
Städt. Jugendheim, Zitadelle
Christliche Arbeiter-Jugend (CAJ) in
Pfarreien „Herz-Jesu“, „St. Maria-Himmel-
fahrt“, „Zu den hl. Engeln“
Christliche Arbeiter-Jugend/Frauenjugend
(CAJF) in Pfarreien „St. Franziskus“, „St.
Maria-Himmelfahrt“, „Zu den hl. Engeln“
Deutsche Jugend des Ostens
Städt. Jugendheim, Zitadelle
Deutsche Pfadfinderschaft „St. Georg“ (DPFG)
in Pfarreien „Herz-Jesu“, „St. Maria-Himmel-
fahrt“, „Zu den hl. Engeln“
Eichendorff-Sing- und Spielkreis
Städt. Jugendheim, Zitadelle
Evgl. Jugend, Jugendheime Gnadenkirche,
Lauerhaaskirche, Friedenskirche, Lutherhaus
und Willibrordiplatz 10
Gewerkschaftsjugend im DGB
Jugendheim Poppelbaumstraße 10
„Heliand“ Jugendheim St. Martini
Junge Union, Ritterstraße 2
Jungdemokraten, Schermbecker Landstraße 24
Jungsozialisten, Fluthgrafstraße 12
Kath. Frauenjugend-Gemeinschaft (KFG) in
Pfarreien „Herz Jesu“, „St. Maria-Himmelfahrt“,
„St. Martini“, „Zu den hl. Engeln“
Kath. Jungmänner-Gemeinschaft (KJG) in
Pfarreien „St. Franziskus“, „St. Martini“
Neu-Deutschland (ND)
Jugendheim St. Martini
Sozialistische Jugend Deutschlands
(Falken), Fluthgrafstraße 12

Sonstige

Bund der Vertriebenen (BdV)
Katharinenweg 10
Bund der Hirnverletzten, Kriegs- und
Arbeitsopfer e. V., Kreis Rees-Süd
Brandstraße 2
Bund der Saarvereine e. V.
Bundesgeschäftsführung, Wesel, Beguinestr. 30
Deutscher Frauenring e. V.
Am Westglacis 7
Deutscher Siedlerbund - Siedlergemeinschaft
Wesel, Katharinenweg 3
Europa-Union Kreis Rees
Wesel-Lackhausen, Haus Ruhof
(Prof. Dr. Luyken)

Gesamtverband der Sowjetzonen-Flüchtlinge
Kreisverband Wesel, Fluthgrafstraße 5
Haus- und Grundbesitzer-Verein,
Hartstraße 8
Helmatkreisgemeinschaft Kolmar
Kreisgeschäftsstelle, Gantesweilerstraße 13
Kreisverband der Heimatvertriebenen
Mecklenburger, Korbmacherstraße 2
Landmannschaft für Ost- und Westpreußen
Schillerstraße 15
Landmannschaft Weichsel-Warthe
Kreisgruppe Rees-Wesel, Gantesweilerstraße 13
Mieterschutzverein Wesel-Bocholt e. V.
Beguinestraße 33
Notgemeinschaft ehem. Arbeitsdienst-
angehöriger u. ihrer Hinterbliebenen e. V.
Kreisverband Wesel-Rees, Kreuzstraße 46
Patenschaft Rastenburg, Brüner-Tor-Platz 7
Pommersche Landmannschaft
Katharinenweg 10
Ruhestandsbeamte und Hinterbliebene
Ortsverband Wesel, Gantesweilerstraße 13
Saarverein Wesel im Bund der Saar-
vereine e. V., Am Nordglacis 29
Schlesische Landmannschaft, Großer Markt 10
Schwesternstadtverhältnis Hagerstown
Md. USA - Wesel, Bismarckstraße 5-7
Sudetendeutsche Landmannschaft
Grünstraße 90
Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen
und Vermißtenangehörigen Deutschlands e. V.
Kreisverband Wesel-Rees, Grafenring 16
Vogelschutzverein Kanaria Wesel 1959
Vereinslokal „Handelshof“, Beguinestraße 33
Verkehrswacht für den Kreis Rees e. V.
Augustastraße 9
Volksbund Deutscher Kriegsgräber-Fürsorge
e. V., Kreisgeschäftsstelle, Am Nordglacis 87
Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegs-
hinterbliebenen und Sozialrentner (VdK)
Kreisgeschäftsstelle, Fluthgrafenstraße 4

Angelsportverein Wesel, Tückingstraße 11
Brieftauben-Reisevereinigung Wesel und
Umgebung, Wesel-Obrighoven 169
Polizeihundeverein Wesel e. V.
Brüner Landstraße 14
Schutzhundeverein, Rheinstraße 7

Traditionsverbände

1. Westf. Feldart.-Regiment Nr. 7
Gut Isselhorst, Post Wesel
Inf.-Rgt. Nr. 56 (Vogel von Falckenstein)
Antoniestraße 22
Inf.-Rgt. Nr. 57 (Herzog Ferdinand von
Braunschweig), Am Nordglacis 87
Inf.-Rgt. Nr. 39 (General Ludendorff)
Caspar-Baur-Straße 24
Marine-Kameradschaft Wesel
Scherambecker Landstraße 8
Verband Deutsches Afrika-Korps e. V.
Kameradschaft Wesel, Fusternberger Str. 48/4
VDS Verband Deutscher Soldaten,
Caspar-Baur-Straße 24

Gewerkschaften

Deutscher Gewerkschaftsbund
Kreisausschuß Rees-Wesel
Poppelbaumstraße 10
Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport
und Verkehr, Kreisverwaltung Wesel
Poppelbaumstraße 10
Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden
Verwaltungsstelle Wesel-Dinslaken
Poppelbaumstraße 10
Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forst-
wirtschaft, Unterbezirk Niederrhein
Poppelbaumstraße 10
Christl. Gewerkschaft Post- und Fernmelde-
wesen, Postamt Wesel, Berliner-Tor-Platz
Deutsche Postgewerkschaft
Postamt Wesel, Berliner-Tor-Platz

Behörden in Wesel

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Kreis
Rees in Wesel, Rheinstraße 10, Ruf 2086
Amtsgericht, Ritterstraße 1, Ruf 4031
Arbeitsamt, Moltkestraße 8, Ruf 2066
Arbeitsgericht, Ritterstraße, Ruf 3215
Fernstraßen-Neubauamt Wesel
Landschaftsverband Rheinland
Jülicher Straße 11, Ruf 5027
Bundesbahn, Hauptbahnhof, Kaiserplatz
Ruf 2004
Güterverkehr, Friedenstraße, Ruf 4009

Bundeswehr - Kreiswehrrersatzamt Esplanade 20
Ruf 2034
- Verteidigungskreiskommando 322 Wesel
Friedenstraße 84, Ruf 71657
Eichamt, Staatl., Herzogenring 10, Ruf 71880
Fernmeldeamt, Berliner-Tor-Platz 1, Ruf 6011
Finanzamt Wesel, Poppelbaumstraße 5-7
Ruf 6041-6045 und 2940
Finanzbauamt Wesel, Heuberg 8-10, Ruf 2076
Forstamt, Staatl., Am Nordglacis 18, Ruf 2375

- Freiw. Feuerwehr Wesel und Krankentransport
Kurfürstenring, Ruf 7031, Notruf 112
- Innungskrankenkasse für den Kreis Rees
Großer Markt 17, Ruf 3315
- Kreisverwaltung Rees, Herzogenring 34
Ruf 7071
- Landeszentralbank, Wilhelmstraße 2, Ruf 5130
- Landesausbildungsstätte für den LSHD
Hebbelstraße 18, Ruf 6029
- Landwirtschaftsgericht Wesel, Ritterstraße
Ruf 4031
- Landkrankenkasse für den Kreis Rees
Rheinstraße 7/I, Ruf 2306
- Landwirtschaftskammer Rheinland, Kreisstelle
Rees-Dinslaken, Am Nordglacis 4, Ruf 4896
- Postamt Wesel, Berliner-Tor-Platz 1, Ruf 6011
- Standortverwaltung Goch
Außenstelle Wesel, Ruf 5031
- Staatshochbauamt, Herzogenring 4, Ruf 2576
- Stadtverwaltung Wesel, Rathaus-Mathenaplatz
Ruf 7031
- Straßenverkehrsamt, Herzogenring 20, Ruf 4777
- Polizei Autobahnstation Wesel
- Verkehrsüberwachungsbereitschaft Wesel
Delogstraße 1—3, Ruf 2011
- Wasserschutzpolizei-Station Wesel, Werft-
straße 9, Ruf 4825
- Wasser- und Schiffsamt, Fischertorstraße 1
Ruf 4827/28
- Wasserwirtschaftsamt I Düsseldorf, Außenstelle
Wesel, Herzogenring 20, Ruf 2172
- Zollamt, Am Katzbach 2, Ruf 2215 und 3165
- Fernmeldebauamt Wesel, Wilhelmstraße 4
Ruf 6011
- Oberkreisdirektor als Kreispolizeibehörde
Herzogenring 34, Ruf 2011
- Leiter der Schutzpolizei, Herzogenring 34
Ruf 2011
- Leiter der Kriminalpolizei, Herzogenring 34
Ruf 2011
- Polizeistation Wesel, Rathaus-Mathenaplatz
Ruf 2011
- Kriminalpolizei-Außenstelle, Kreuzstraße
Ruf 2011